

Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß
Dr.-Ing. Kirsten Mangels
Marvin Stiewing M.Sc.

Pfaffenbergstraße 95 Telefon: + 49 (0)6 31/2 05-47 01
67663 Kaiserslautern Telefax: + 49 (0)6 31/2 05-25 51
Geb. 1, Raum 022.1 Mobil: + 49 (0)1 75/4 05-91 57
www.uni-kl.de/rur Email: troegerw@ru.uni-kl.de

Unsere Zeichen
TW/KM/MS

Kaiserslautern
10.10.2022

Carl-Zeiss-Stiftung, Ageing Smart – Räume intelligent gestalten

Teilprojekt: „Gesundheitsversorgung“

Federführung: Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern

Hier: Pressemitteilung zur Befragung der Babyboomer in Remshalden

Leitung:
Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß
Dr.-Ing. Kirsten Mangels

Bearbeitung:
Marvin Stiewing M.Sc.

Kaiserslautern, den 10. Oktober 2022

Pressemitteilung

Gesundheitsversorgung in der Gemeinde Remshalden im Blick

Die Technische Universität Kaiserslautern führt ab Oktober eine Umfrage zur Gesundheitsversorgung in der Gemeinde Remshalden durch. Die Ergebnisse sollen Kommunen künftig etwa dabei helfen, die ärztliche Versorgung mit Hilfe der Digitalisierung bedarfsgerecht zu planen und trotz des demografischen Wandels zu sichern.

10. Oktober 2022

Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern führt vom 17. Oktober bis 07. November eine Befragung zur Gesundheitsversorgung in der Gemeinde Remshalden durch. Die Umfrage ist freiwillig, anonym und lässt keine Rückschlüsse auf die teilnehmende Person zu. Die Teilnahme findet ausschließlich digital statt und ist z.B. mit dem Smartphone oder Tablet über einen Link sowie QR-Code möglich. Die hierfür ausgewählten Personen, rund 3000 sogenannte „Babyboomer“ im Alter von 52 bis 67 Jahren, werden dazu in den kommenden Tagen mit einer Postkarte angeschrieben und zur Umfrage eingeladen.

Im Rahmen des mit 4,1 Millionen Euro von der Carl-Zeiss-Stiftung geförderten Projekts „Ageing Smart – Räume intelligent gestalten“ untersucht der Lehrstuhl die stationäre sowie ambulante medizinische Versorgung. Schwerpunkte bilden die aktuelle Wohnsituation und das perspektivische Wohnstandortverhalten der Babyboomer (also der Geburtsjahrgänge von 1955 bis 1969) im Lichte der Gesundheit sowie deren spezifisches Gesundheitsverhalten und Anforderungen an Erreichbarkeit und Ausgestaltung der medizinischen Versorgung. Babyboomer stellen in der Gemeinde Remshalden dabei rund 22 Prozent der Bevölkerung und sind aktuell noch vielfach in verschiedenen Bereichen eingebunden, so etwa auf dem Arbeitsmarkt, im Ehrenamt, in der Politik oder im Gesundheitssystem. Absehbar ist jedoch deren Eintritt in den Ruhestand, woraus sich Herausforderungen für Gemeinden ergeben, z.B. bei der Schaffung altersgerechter Wohnstandorte und Versorgungsstrukturen sowie Mobilitätsbedarfen.

Die Ergebnisse fließen in ein datengestütztes, digitales Entscheidungsunterstützungssystem (Decision Support System) für Akteure der kommunalen Ebene (z.B. Verwaltung, politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger) ein. Mit der Teilnahme leisten die Befragten einen wichtigen Beitrag, um die Gesundheitsversorgung in der Gemeinde und deren Ortsteilen bedarfsgerecht zu gestalten und mit Hilfe der Digitalisierung langfristig zu sichern und zu verbessern. Konkret kann dies z.B. die Sicherung einer Hausarztpraxis oder die Verbesserung der Erreichbarkeit dieser mit öffentlichen Verkehrsmitteln bedeuten, was zur Sicherung der Lebensqualität im Alter am eigenen Wohnort beitragen kann.

Nähere Informationen zum Projekt sind auf der zugehörigen Homepage (www.ageing-smart.de) verfügbar. Bei Fragen zur Umfrage sowie zum Teilprojekt Gesundheitsversorgung steht Herr Marvin Stiewing M.Sc. (marvin.stiewing@ru.uni-kl.de, Tel.: 0631 205 5955) vom Lehrstuhl Regionalentwicklung gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.